

Franz Schubert (1797-1828)

Triosatz B-Dur D 28 (1812)

Allegro

Amanda Maier (1853-1894)

Klaviertrio Es-Dur (1873)

Allegro

Scherzo - Trio

Andante

Finale: Allegro con fuoco

Lili Boulanger (1893-1918)

D'un matin de printemps (1917-18)

Assez animé

Robert Schumann (1810-1856)

Klaviertrio Nr. 2 F-Dur op. 80 (1847)

Sehr lebhaft

Mit innigem Ausdruck

In mäßiger Bewegung

Nicht zu rasch

Trio Orelon

„Sinfonische Dichte, homogener Gesamtklang, kammermusikalische Intensität und Emotionalität“ – die FAZ schwärmt vom Trio Orelon bereits kurz nach seiner Gründung 2019. Allein in den letzten zwei Jahren erspielte sich das Trio zahlreiche nationale und internationale Preise, darunter den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen ARD-Musikwettbewerb in München, den ersten Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks bei der International Chamber Music Competition in Melbourne und den ersten Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks beim Wettbewerb *Schubert und die Musik der Moderne* in Graz.

Darüber hinaus ist das Trio Orelon Preisträger von Wettbewerben wie dem Premio Trio di Trieste, der International Chamber Music Competition Pinerolo-Torino, dem Mendelssohn-Wettbewerb Berlin sowie dem Frankfurter Schumann-Kammermusikpreis, bei dem ihm auch der Sonderpreis der Robert-Schumann-Gesellschaft zuerkannt wurde. Das Trio verdankt seinen Namen der Weltsprache Esperanto, in der „Orelon“ schlicht „Ohr“ bedeutet, und damit die vielen Aspekte des Hörens in der Musik versinnbildlicht. Zusammengefunden haben sich die Ensemblemitglieder an den Musikhochschulen in Köln und Berlin. Die Klaviertrio-Besetzung bietet ihnen die größtmögliche musikalische und auch menschliche Harmonie: Im Trio werfen die Drei einen neugierigen und dynamischen Blick auf die Werke ihrer Instrumentenkombination und verbinden diesen mit einer unbändigen Energie und Lust am differenzierten Ausdruck.